Fritz Kolb, Abwart der Stadtbibliothek

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 49

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Bruno Kaiser

Letzten Sonntag verschied in aller Stille in seinem Heim an der Kramgasse Herr *Bruno Kaiser*, Chef der Kaiser & Co. A.G. Bern. Der Verstorbene, der in seinem 64. Lebensjahre stand, durchlief in seiner Jugend die bernischen Schulen und trat alsdann, nach längerem Auslandsaufenthalt, in das Papeteriegeschäft seines Vaters ein. 1904 gründete er mit seinem Bruder das grosse Kaufhaus an der Marktgasse, das er bis heute mit nie erlahmender Tatkraft und grosser kommerzieller Umsicht vergrösserte und erweiterte.

Aus dem Wunsche heraus, der Jugend zu helfen und sie geistig anzuregen, erstand vor 35 Jahren der Pestalozzi-Schüler-Kalender, der jährlich um die Advendszeit in verschiedenen Sprachen erscheint und sowohl von der Jugend, als auch von den Erwachsenen hochgeschätzt wird. In Würdigung seiner Verdienste als Förderer einer gesunden und bildenden Jugendliteratur wurde Herrn Bruno Kaiser von der philosophischen Fakultät Berns der Ehrendoktor verliehen. Besonders sei hier auch sein kulturgeschichtliches Volksbuch „10 000 Jahre Schaffen und Forschen" erwähnt. Der Verstorbene trat im öffentlichen Leben Berns nicht hervor, um so mehr wusste er im stillen stets mit Rat und Tat beizustehen; manch bernisches Werk wurde erst durch seine bereitwillige und hochherzige Unterstützung ermöglicht. Allem äusserlichen Tun abhold, widmete er sich gerne kunstgeschichtlichen Studien und verstand es, sich mit Antiquitäten, wertvollen Gemälden und Skulpturen ein gediegenes Heim zu schaffen. Die Stadt Bern und die Schweizerjugend verliert in Dr. Bruno Kaiser einen erfolgreichen Geschäftsmann und edelgesinnten Förderer idealer Bestrebungen.

† Fritz Kolb

Abwart der Stadtbibliothek

gestorben 7. November 1941

Im Namen der Kommission, der Beamten und Angestellten der Stadt- und Hochschulbibliothek möchte ich noch mit einigen Worten des Dankes und freundschaftlichen Gedenkens von unserm langjährigen Mitarbeiter Abschied nehmen.

Fritz Kolb hat im Sommer 1910 seine Stelle als Hauswart der Stadtbibliothek angetreten. Mehr als 30 Jahre hindurch hat er dieses verantwortungsvolle Amt versehen und ist dabei mit dem seiner Hut anvertrauten Institut in einer Weise zusammengewachsen, wie sie wohl selten zu finden ist.

Die Stadtbibliothek war *seine* Bibliothek, und ihr Geschick, ihr Gedeihen und ihr Ansehen berührten ihn als persönliche Angelegenheit. Es waren *seine* Schätze, die sie beherbergte, die bei Anlass von Ausstellungen ausgebreitet wurden, und jedes Lob war ihm eine persönliche Genugtuung, jedes absprechende Urteil empfand er als persönliche Beleidigung.

Jeder Besucher stand unter seiner Kontrolle und erhielt seine Zustimmung oder seine Missbilligung, aber jedem begegnete er freundlich und zuvorkommend und viele werden seine Gegenwart vermissen.

Bei solcher Einstellung musste das Gebäude und sein Inhalt in guter, treu besorgter Hut sein, und dafür ist ihm die Stadtbibliothek dankbar. Und sie kann sich nichts Besseres wünschen, als immer einen Hauswart zu besitzen, dem sein Amt nicht nur zufällige Versorgung, sondern wirkliche Herzenssache ist.

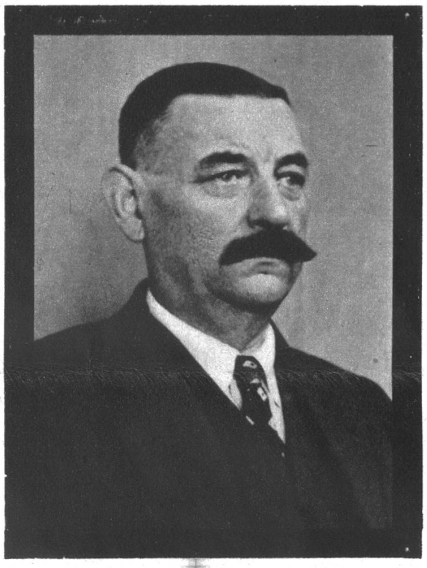
Rasch zunehmende Altersbeschwerden haben in den letzten Jahren dem Verstorbenen die Ausübung seines volle Kräfte verlangenden Berufes erschwert; mehr und mehr musste seine treue Lebensgefährtin die gesamte Last auf ihre unermüdlichen Schultern nehmen, und wie sie das mit hingebender Aufopferung tat, das erfüllte uns alle mit Bewunderung und Dankbarkeit.

Unendlich schwer wäre es Fritz Kolb gefallen, von der so lang gewohnten Umgebung und Tätigkeit scheiden zu müssen.

Drohende Erblindung und Arbeitsunfähigkeit hätten es in kurzem erfordert. Da hat ihn ein gütiges Geschick still und schmerzlos abberufen mitten aus voller Tätigkeit.

Für ihn ein schöner und leichter Abschied, für seine trauernde Familie aber ein unerwarteter schwerer Schlag, dessen Härte wir tieferschüttert mitempfinden.

Wir wissen, welch treu besorgten und anhänglichen Gatten und Vater sie verloren hat. Unsere ganze innige Teilnahme gilt ihr und möge ihr Trost sein wie die Versicherung, dass wir alle dem Dahingeschiedenen stets ein freundliches und dankbares Andenken bewahren werden. *Bl.*



60 Jahre
1881–1941
HILFIKER-DUNKELMANN Pelze
BERN · KRAMGASSE 63
Telephon 2 11 89

SCHIRME...
bereiten stets grosse Freude
Prächtige Auswahl im Spezialgeschäft
WITSCHI
Kramgasse 31
5% Rabattmarken

PIANOS FLÜGEL
KLEINKLAVIERE
in Miete und gegen bequeme Raten
Burger & Jacobi
Sabel
Wohlfahrt
PIANOS
KRAMGASSE 54 · BERN
Bechstein
Blüthner
Steinway & Sons
Telephon 2 15 33

aparte Stoffe
CIOLINA u. CIE A.G.
MARKTGASSE 51 BERN